Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Beste Bildung von Anfang an

Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit – Ergebnisse aus der Forschung für die Praxis

Gemeinsam Sprache(n) erleben

Das Forschungsteam von „SprabiPiKs“ untersuchte die Interaktion zwischen Kindern und Fachkräften von Kindertageseinrichtungen, um den Umgang mit Mehrsprachigkeit und migrationsbezogener Diversität zu verbessern.

Forschungsfragen

- Welche Qualität hat die sprachliche Interaktion zwischen Fachkräften und Kindern?
- Welche Ereignisse nehmen Fachkräfte mit hohen Sprachförderkompetenzen in diesem Austausch wahr und wie interpretieren sie diese?
- In welcher Beziehung stehen Interaktionsqualität und die Interpretation des Austauschs zueinander?
- Unter welchen Bedingungen setzen Fachkräfte sprachliche Bildung im Kitaalltag um?

Die Idee

Kitas sind wichtige Orte für Kinder, um Sprache(n) zu lernen. Die Forscherinnen und Forscher im Projekt „SprabiPiKs“ sind daher der Frage nachgegangen, wie frühpädagogische Fachkräfte mit einer hohen Sprachförderkompetenz mit ein- und mehrsprachigen Kindern interagieren. Dabei interessierte sie, in welchem Zusammenhang sprachliche Interaktionsqualität, situationsspezifische Fähigkeiten, wie die individuelle Wahrnehmung der Fachkräfte, sowie interne und externe Bedingungen zueinander stehen.

Der Weg

Um Antworten zu finden, haben die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedliche Methoden genutzt, unter anderem teilnehmende Beobachtung, Videographie, Interviews und Gruppendiskussionen.

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen eine enge Beziehung zwischen Interaktionsqualität, theoretischem sprachförderbezogenen Wissen und situationsspezifischen Wahrnehmungs- und Interpretationsfähigkeiten der Fachkräfte. Sie belegen aber auch, dass es keine einfache „Wenn-dann-Beziehung“ gibt. Denn nicht jede Fachkraft mit guten Sprachförderkompetenzen kann automatisch auch besonders gut mit den Kindern interagieren.
Die Analyse der internen und externen Bedingungen verdeutlicht außerdem, dass Einrichtungen nicht alle gleich mit migrationsgesellschaftlichen Realitäten umgehen. Es lassen sich deutliche Unterschiede feststellen, wie Fachkräfte und Kinder interagieren und wie Mehrsprachigkeit in die professionelle Praxis integriert wird.

Der Nutzen für die Praxis

Im Kita-Alltag müssen Erzieherinnen und Erzieher immer wieder entscheiden, welchen Interaktionsstrang sie weiterführen und welcher abgebrochen werden soll. Ob sie etwa ein Buch bis zum Ende vorlesen oder auf das dabei entstehende Gespräch mit den Kindern eingehen und das Buch beiseitelegen. Bisher, so zeigen die Analysen, entscheiden die Fachkräfte dies alleine. Entweder aufgrund ihres Fachwissens oder „aus dem Bauch heraus" – also ohne fachliche, sprachförderorientierte und bildungsbezogene pädagogische Begründung. Gute Interaktionen zeichnen sich aber dadurch aus, dass Fachkräfte und Kinder gemeinsam über Handlungsziele entscheiden. Professionalisierung bedeutet demnach, die Kinder stärker in diese Entscheidungen einzubeziehen. Das wird umsetzbar, wenn Professionalisierung stärker auf Teams und die Organisation der einzelnen Kita bezogen wird und nicht nur auf die einzelne Fachkraft. Nur im Team kann es gelingen, mit Mehrsprachigkeit und migrationsbezogener Diversität umzugehen.

Video zum Projekt
Eine kurzweilige, allgemeinverständliche filmische Einführung in das Projekt und zu den Erkenntnissen siehe Homepage nächste Spalte.

Podcast
Forschungsprojekt des Monats #18: Forschung zum gelingenden Sprachlernen der Kleinsten.
ew.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekt-des-monats/18-fpdm-juni.html

Sprachliche Handlungen

Zentraler Faktor für die Aneignung von Sprachen, die den Input als „Rohmaterial" in Qualität und Quantität rahmen

Situationsspezifische Fähigkeiten

Wahrnehmung, Interpretation und Handlungsplanung. Sie stehen zwischen Kompetenz (Fachwissen) und Performanz (Handlung).

Interne Bedingungen

Zum Beispiel pädagogische Orientierungen im Team

Externe Bedingungen

Zum Beispiel Vernetzung der Kita im Sozialraum

Verbundvorhaben: Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kindertageseinrichtungen (SprabiPiKs)

Verbundkoordinatorin:
Prof. Dr. Drorit Lengyel,
Universität Hamburg

Förderbetrag:
295.944 Euro

Laufzeit:
01.08.2018 – 31.03.2022

Projektleiterin:
Prof. Dr. Elke Burkhardt Montanari,
Universität Hildesheim

Förderbetrag:
156.505 Euro

Laufzeit:
01.10.2018 – 31.12.2021

Website:

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Frühe Bildung
11055 Berlin

Bestellungen
schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand
Januar 2023

Text und Redaktion
DLR Projektträger/BMBF

Gestaltung
familie redlich AG – Agentur für Marken und Kommunikation
KOMPAKTMEDIEN – Agentur für Kommunikation GmbH

Druck
BMBF

Bildnachweise
Titel: Adobe Stock/Rawpixel.com
U2: Bundesregierung/Guido Bergmann
S. 2: Adobe Stock/Oksana Kuzmina
S. 3: PHTG (BiKi)
S. 4: Getty Images/Westend61
S. 5: Roland Huber, privat
S. 6: Getty Images/Westend61
S. 7: privat
S. 8: Adobe Stock/amelie
S. 9: privat
S. 10: Adobe Stock/Robert Kneschke
S. 11: Markus Scholz, Jonas Fischer
S. 12: Adobe Stock/AntonioDiaz
S. 13: privat
S. 14: Adobe Stock/Manfred
S. 15: privat
S. 16: Adobe Stock/Photographee.eu
S. 17: UHH/Scholz, Martina Henschke
S. 18: Adobe Stock/AYAimages
S. 19: Astrid Klammt, Sören Teubner
S. 20: Adobe Stock/Halfpoint
S. 21: DJI/Stefan Obermeier
S. 23: Stefan Obermeier, Adobe Stock/KOTO

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.